

# Der Schatzgräber.

(Reichendorff.)

Op. 45. No 1.

Andante.

46.

*sf* Ped. \*

*mf*

Wenn al - le Wälder schliefen, er an zu gra - ben hub.

*sf* Ped. \*

Rast - -los in Berges

*sf* Ped. \*

Tie - fen nach ei - nem Schatz - er grub. Die

*dim.* *sf* Ped. \*

En - gel Got - tes san - -gen die - weil - in stil - -ler

*p* Ped. \*

Nacht, wie ro - te Au - gen dran - - gen Me -

tal - le aus dem Schacht. „Und wirst doch mein!

und wirst doch mein, mein, mein!“ Und

grimmer wüht er und wüht hin - ab!

„Und wirst doch mein, und wirst doch

*ritard.* *Wild* *sf*

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

*Red.* \* *Red.* \*

*p* *f* *sf*

*sf* *sf* *sf*

mein! " Da

*sf* *sf* *sf* *sf*

Red. \*

stür-zen Stei - ne und Trümmer ü - ber den Nar - ren - her - ab. Hohn -

*mf* *sf* *sf* *sf*

Red. \*

la - - chen wild er - schalte aus der ver - fall - - nen

*sf* *sf* *sf* *sf*

Red. \*

Gruft, *dim.* der En - - gel - sang ver - halte wehmütig in - - der

*p* *dim.* *p* *p* *p* *p*

Red. \*

Luft!

*p* *p* *p* *p* *p* *p*

Red. \*

## Frühlingsfahrt.

(Eichendorff.)

Frisch.

Op. 45. N<sup>o</sup> 2.

68.

Es zo - gen zwei rüst - ge Ge - sel - len zum er - sten - mal - von

Haus, so - ju - belnd recht in die hel - len, in die klin - gen - den, sin - gen - den

Wel - len des - vol - len Frühlings hin - aus.

Die streb - ten nach ho - hen Din - gen, die -

woll-ten, trotz Lust und Schmerz, was Rechts in der Welt voll-brin - gen, und

wem sie vor-ü - ber gin - gen, dem lach-ten Sin-nen und Herz.

*mf* Der Er - ste, der fand ein—

Lieb - - chen, die Schwie-ger kauft' Hof — und Haus; der

wieg-te gar bald ein Büb - chen, und sah aus heim - lichem Stüb - chen be -

hag - lich ins Feld - hin - aus. *p* Dem Zwei - ten san - gen und lo - gen die *Nach und nach*

*langsamer* tau - send Stimmen im Grund, ver - lok - kend Si - re - nen, und zo - - gen ihn

in die buh - len - den Wo - - gen, in der *ritard.* Wo - gen far - bi - gen Schlund. *p* Und *ritard.*

wie er auftaucht vom Schlun - de, da war er mü - de und alt, sein

Schifflein das lag im Grun - - de, so still war's rings in der Run - - de, und

*ritard.* - - - *p a tempo*  
 ü - ber den Wassern weht's kalt. Es klingen und singen die Wel - - len des  
*ritard.* - - - *a tempo*

Früh - lings wohl ü - ber mir; und seh' ich so kek - ke Ge - sel - - len, die

*ritard.* *Langsamer.*  
 Trä - nen im Au - ge mir schwel - len - - ach Gott, führ' uns liebeich zu dir, - - ach

*ritard.*  
 Gott, führ' uns liebeich zu dir!  
*ritard.*

## Abends am Strand.

(Heine.)

Op.45.Nº 3.

Ruhig, nach und nach bewegter.

47. *p* Wir sa-ßen am Fischer -  
 hau - se und schau-ten nach der See; die A - bendne - bel kamen und stie - gen in die  
 Höh. Im Leuchtturm wurden die Lich - ter all - mählich ange - steckt, und  
 in der weiten Fer - - ne ward noch ein Schiff ent - deckt. Wir sprachen von Sturm und  
 Schiffbruch, vom Seemann und wie er lebt, und zwischen Himmel und Was - ser und  
*cresc.*



Angst und Freu-de schwebt. Wir spra-chen von fernen Küsten, vom Sü-den und vom

Nord, und von den seltsamen Menschen und seltsamen Sitten dort.

Red.

*mf*  
Am Gan-ges duf-tet's und leuch-tet's, und Rie-sen-bäu-me

blühn, und schö-ne, stil-le Menschen vor Lo-tos-blü-men

knien; in Lappland sind schmutzi-ge Leute, platt-köpfig, breitmäulig,

klein, sie kauern ums Feuer und backen sich Fi-sche, und quä-ken und schrein, und

quä-ken und schrein.

*pp ritard.*

Tempo I.

Die Mäd-chen horchten

*pp*

*pp*

*Red.*

ernst - haft, und end-lich sprach nie-mand mehr, das Schiff war nicht mehr

sichtbar, es dun-kelte gar zu sehr.